

181/150 1739 Juli 17., Paris

## Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben Beat Fidel Zurlauben v.a. betreffend die Rekrutierung für seine Kompanien

C Zurlauben<sup>1</sup> teilt seinem Neffen<sup>2</sup>, Unterleutnant Zurlauben, mit, dass seine Briefe an in bisher an seinen Bruder<sup>3</sup> adressiert und an Jakob Ludwig Göldlin im Weissen Rössli gesandt hat. Da er bisher weder eine Antwort auf seine Fragen bezüglich der Anschaffungswünsche<sup>4</sup> von Uttinger<sup>5</sup> noch bezüglich seinen Schwager Brandenburg<sup>6</sup> erhalten hat, sendet er diesen Brief an Meyenberg<sup>7</sup>. Faule Ausreden lässt Zurlauben dieses Mal nicht gelten. Um ein guter Gardesoldat zu werden, soll der Neffe die Instruktion lesen. Falls Weber<sup>8</sup> drei gute Männer rekrutieren kann, will Zurlauben ihn mit einem Monatslohn von 18 oder 20 Livres belohnen. Weber muss jedoch selbst für die Anreise und die Uniform, um die sich Schneider Bütler<sup>9</sup> kümmert, aufkommen. Meyer<sup>10</sup> begibt sich nach Zug, um die Abreise der Rekruten zu organisieren. Meyenberg hat das dazu nötige Geld. Zurlauben wünscht gute und keine mittelmässigen Männer, da er anderen Kompanien in Frankreich nicht nachstehen will. Zurlauben erwartet Nachrichten des Neffen und lässt seinen Bruder grüssen.

---

<sup>1</sup> Beat Franz Plazidus Zurlauben, Identifikation anhand von Schriftvergleich.

---

<sup>2</sup> Beat Fidel Zurlauben. – Laut Adresse hält er sich in Zug auf.

---

<sup>3</sup> Beat Jakob Anton Zurlauben.

---

<sup>4</sup> Siehe Zurlaubiana AH 154/48 und AH 180/4.

---

<sup>5</sup> Beat Kaspar Uttinger.

---

<sup>6</sup> Jakob Bernhard Brandenburg.

---

<sup>7</sup> Plazid Josef Leonz Meyenberg.

---

<sup>8</sup> Felix Franz Anton Weber.

---

<sup>9</sup> Anton Fidel Bütler.

---

<sup>10</sup> Beat Jakob Meyer.

---

AH 181, Bl. 331-332 • Bl. 332<sup>v</sup> nur Adresse und Siegel.  
Original, in französischer Sprache.

---